



# Buchführung im Griff

Kaufmännische Lösungen sind bei **Existenzgründern** und Kleinbetrieben ein Muss. Wir haben vier Programme getestet, mit denen Sie den Papierkram schneller bewältigen

VON BJÖRN LORENZ

**W**er sich selbstständig macht, bekommt es schnell mit den Themen Finanzamt, Buchhaltung und Rechnungen zu tun. Für Kleinbetriebe ist eine professionelle kaufmännische Software keine Pflicht, aber empfehlenswert, da der Verwaltungsaufwand sonst schnell zur Belastung wird. Welche Software am besten geeignet ist, hängt vom individuellen Bedarf ab – und den Betriebskosten. Als Alternative stehen auch Online-Services (siehe Tabelle auf Seite 94) bereit. Die Wahl des Produkts sollte

man langfristig kalkulieren, denn bei einem Wechsel lassen sich die Daten nicht ohne Weiteres migrieren. Zudem erwartet das Finanzamt, dass digital erzeugte Daten für Betriebsprüfer bis zu zehn Jahre lang zugänglich bleiben.

## Jährliche Updates erforderlich

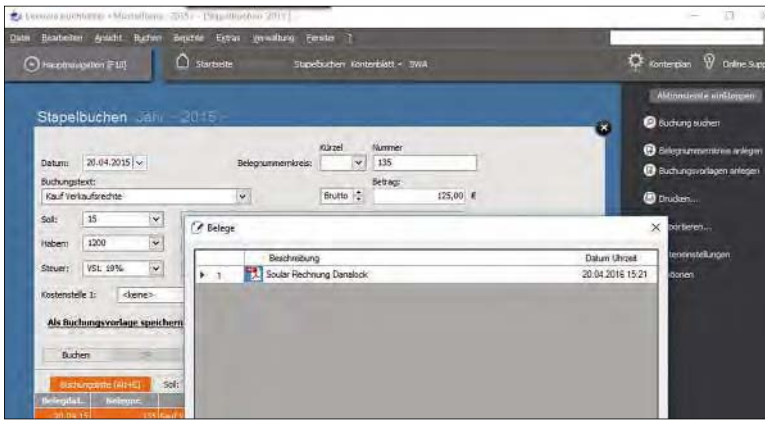
Anders als bei einer Office-Software sind für kaufmännische Lösungen zwangsläufig jedes Jahr neue Updates notwendig. Schnittstellen zu Banken oder Behörden ändern sich laufend, und die Hersteller

übernehmen die rechtliche Pflege der Systeme nicht kostenlos. Ihre Preispolitik ist unterschiedlich: Während bei „Mon-Key Office 2016“ das Jahresupdate mit rund 60 Prozent Nachlass verkauft wird, gibt es für „Lexware financial office 2016“ überhaupt keine Updates. Hier kann man nur im Abo rund 20 Prozent sparen. Höher sind die Nachlässe für neue Versionen mitunter im Online-Handel.

## Auf die Grundfunktionen achten

In der Ausstattung das absolute Minimum ist die Auftragsbearbeitung. Sie sorgt etwa dafür, dass Rechnungen auch den steuerrechtlichen Vorschriften entsprechen. Einmal erfasst, lassen sich Artikel und Adressen wiederverwenden. Im Vergleich zur Handarbeit in Word sinken Arbeitsaufwand und Fehleranfälligkeit. Wer Waren verkauft, sollte auf eine Lagerverwaltung Wert legen – die gibt es zumindest optional bei allen getesteten Lösungen. Online-Banking und Mahnwesen sind weitere sinnvolle Grundfunktionen. Wer die Buchhaltung selbst in die Hand nehmen will, benötigt die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR). Auch für die Bilanzierung sind, mit Ausnahme von

Fotos: iStockphoto/Rawpixel Ltd (Aufmacher); Hersteller (Produkte)



Bei Lexware financial office 2016 kann man in den einzelnen Buchungssätzen die zugehörigen Belege einordnen

„WISO Mein Büro“, alle Kandidaten geeignet. Lexwares financial office ist sogar mit einer Lohnabrechnung ausgestattet.

Kaufmännische Software sollte man perspektivisch kaufen. Funktionen, die Sie mittelfristig benötigen, sollten vorhanden oder nachrüstbar sein. Während man bei financial office und „Sage 50“ auf bessere Versionen wechseln kann, lassen sich bei MonKey Office nur weitere Arbeitsplätze ergänzen. Ein anderes Konzept fährt WISO Mein Büro: Der Standardumfang ist gering, lässt sich aber um mehr als zehn Zusatzmodule erweitern. Diese wiederherum gibt es, im Gegensatz zur Basissoftware, lediglich zur Miete.

**Kontakt zu Kunden und Behörden**

Schnittstellen zum Steuerberater, zu Office und Finanzbehörden gehören zur Grundausstattung. Auch Webshops lassen sich an alle Programme anbinden, auch wenn die Konfiguration kein Selbstläufer ist. Interessant für das Multi-Channel-Marketing: WISO Mein Büro lässt sich per Zusatzmodul mit Amazon und eBay verknüpfen. Lexware erweitert den Funktionsumfang um Cloud-Dienste zum



Rechnungen schreibt man bei WISO Mein Büro 365 quasi auf dem Papier

Checken von Kundenadressen oder Umsatzsteuer-ID sowie den automatisierten Postversand. Sage 50 kann mit einer Inkassoschnittstelle aufwarten. Interessant für das Firmenkundengeschäft ist das optionale ZUGFeRD-Modul zu Sage 50. Damit lassen sich elektronisch übertragene Rechnungen im Zielsystem des Kunden weiterverarbeiten.

**Apps für Tablets und Smartphones**

Lexware stellt im Bereich der Warenwirtschaft eine mobile App für Tablets und Smartphones zur Verfügung. Über die

Die Vorteile der digitalen Buchhaltung

Was sich in Unternehmen durch die Digitalisierung verändert hat, zeigt eine Studie der Uni Bamberg im Auftrag der DATEV.



Darauf sollten Sie bei der Buchhaltung achten

- > **Umsatzsteuerpflicht:** Liegt der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr unter 17.500 Euro und im laufenden voraussichtlich unter 50.000 Euro, sind Kleinbetriebe wahlweise von der Umsatzsteuer befreit. Sie brauchen dann keine Umsatzsteuer einzuziehen, können aber auch keine gezahlte Umsatzsteuer in Abzug bringen. Umsatzsteuervoranmeldungen und Umsatzsteuererklärung entfallen.
- > **Umsatzsteuervoranmeldung:** Betriebe mit einer Umsatzsteuerzahllast unter 1.000 Euro pro Jahr brauchen keine Voranmeldung. Zwischen 1.000 Euro und 7.500 Euro ist die Voranmeldung quartalsweise fällig. Darüber hinaus muss die Umsatzsteuerzahllast monatlich gemeldet und bezahlt werden.
- > **Gewinnermittlung (EÜR):** Freiberufler sind generell nicht zur Bilanzierung verpflichtet. In allen anderen Fällen können Kleinbetriebe, deren Gewinn unter 60.000 Euro und deren Umsatz unter 600.000 Euro liegt, auf die doppelte Buchführung verzichten. Die EÜR macht weniger Arbeit, da sie weniger Fachwissen voraussetzt.

Wichtige Schnittstellen

Für betriebswirtschaftliche Daten interessieren sich Finanzbehörden, Sozialversicherungsträger, Banken oder Geschäftspartner. Und die wollen heute in aller Regel digital informiert werden. Schnittstellen sind deshalb bei kaufmännischen Lösungen ein wichtiges Auswahlkriterium. Folgende Anbindungen sollte Ihre Software an Bord haben:

> **Finanzbehörden:** Wichtig ist hier die ELSTER-Schnittstelle für die Übertragung von Meldungen und Erklärungen gegenüber den Finanzbehörden. Zudem sollte in der

Software der GDPdU-Export im Falle einer Betriebsprüfung funktionieren.

> **Handelsregister:** Bilanzierungspflichtige Unternehmen sollten genau darauf achten, dass die E-Bilanz des Handelsregisters auch unterstützt wird.

> **Sozialversicherungsträger:** Bei der Lohnabrechnung sind sozialversicherungsrechtliche Meldungen, zum Beispiel über die Dakota-Schnittstelle, obligatorisch.

> **Steuerberater:** Viele kleine Unternehmen überlassen dem Steuerberater die Buchhal-

tung. Die Geschäftsvorgänge werden dabei im DATEV-Format übermittelt.

> **Banking:** Gibt es kein integriertes Modul, sollten Banking-Anwendungen wie etwa StarMoney unterstützt werden.

> **Weitere wichtige Anbindungen:** Elektronische PDF-Rechnungen, externe Frankierdienste, Prüfdienste für Adresdaten, Umsatzsteuer-ID, Inkassodienste, Webshops & Online-Marktplätze, Microsoft Office, Datnorm und andere Kataloge, Steuersoftware und Dokumentmanagement.



kann man unterwegs zum Beispiel Statistiken, Belege oder aktuelle Außenstände einsehen. Zudem lassen sich neue Aufträge erfassen oder Kundendaten bearbeiten. Ähnlich ist der Umfang der App von WISO Mein Büro. Allerdings ist die Bearbeitung auf Belege beschränkt. Da sich unterwegs keine neuen Kunden erfassen

lassen, entfällt in diesem Fall die mobile Auftragsbearbeitung. Das App-Pendant zu Sage 50 ist vergleichbar ausgestattet, unterstützt derzeit aber keine Tablets. Dafür können Kunden per elektronischer Unterschrift Aufträge bestätigen.

**Intelligente Benutzerführung**

In Sachen Benutzerführung punktet vor allem financial office. Buchungsvorlagen oder die schnelle Suche im Artikelstamm reduzieren den Eingabeaufwand. Neben der Programmhilfe ist ein integriertes Fachinformationssystem an Bord. Der Funktionsumfang ist mit Stücklisten, Teillieferungen und Artikelreservierungen vor allem im Bereich der Warenwirtschaft hoch. Sage 50 wartet mit einer integrierten Seriennummernverwaltung auf, deren Masken mit erfreulich vielen Hilfen ausgestattet sind. Ein Business Cockpit informiert über die wichtigsten Geschäftszahlen. Bei financial office sind solche Übersichten auch auf Kunden- und Artikelenebene zu finden.

WISO Mein Büro ist eine Mischung aus kaufmännischer Software und Office-Paket: Mit Eingabemasken kommt man nur selten in Berührung. Gearbeitet wird mit Rechnungen, Quittungen oder Überweisungsformularen. Die dazugehörigen Buchungen erstellt die Software automatisch im Hintergrund. Für manuelle

Buchungen gibt es eine kleine Buchungsmaske, die aber mangels effizienter Suchfunktionen nicht sonderlich komfortabel ausfällt. Die Stärken von MonKey Office liegen vor allem im Rechnungswesen. Hier bietet die Software eine komfortable Buchungsmaske, zahlreiche Auswertungen oder eine integrierte Anlagenverwaltung. Der Leistungsumfang im Bereich der Warenwirtschaft ist solide, jedoch unspektakulär.

**Fazit: Zwei liegen Kopf an Kopf**

In unserem Testfeld findet sich keine per se schlechte Anwendung. Deshalb ist es wichtig, sich vor dem Kauf mit den eigenen Anforderungen auseinanderzusetzen. Für ambitionierte Kleinbetriebe sind die Pakete Lexware financial office 2016 und Sage 50 am besten geeignet. Beide Lösungen sind solide ausgestattet und lassen sich flexibel um zusätzliche Arbeitsplätze und Funktionen erweitern. Gleiches gilt für das modulare Konzept von WISO Mein Büro 365. Allerdings sind Anwender hier langfristig auf die Gewinnermittlung per EÜR festgelegt, die lediglich für kleine Betriebe zulässig ist. MonKey Office ist vor allem für Dienstleister zu empfehlen, die parallel unter Mac und Windows arbeiten. Zudem fällt die Software mit einer fairen Preispolitik auf.

testtechnik@chip.de ■

**Steueränderungen für Unternehmen 2016**

Für kleine Unternehmen bleibt fast alles beim Alten. In zwei Punkten gelten 2016 veränderte Spielregeln: > **Die Grenzwerte** für die Buchhaltungspflicht wurden erhöht. Seit Jahresanfang müssen Unternehmen nur eine Bilanz erstellen, wenn der Gewinn oberhalb von 60.000 oder der Umsatz höher als 600.000 Euro liegt. Bis dahin genügt die Einnahmen-Überschuss-Rechnung. > **Per Investitionsabzugsbetrag** können Unternehmen Gewinne zu Investitionszwecken zurückstellen. Bislang galt, dass diese Investitionen zum Zeitpunkt der Rückstellung konkret zu beschreiben waren. Das so angesparte Kapital durfte nur für diesen konkreten Zweck ausgegeben werden. Die Funktionsbindung ist entfallen.

**Buchhaltung: Online-Dienste**

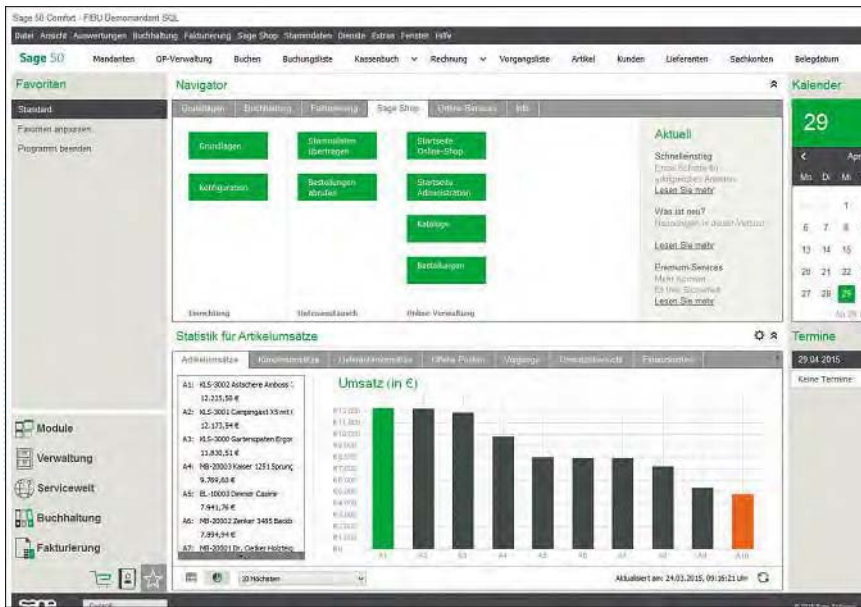


	lexoffice	Sage One	tagwerk	Collmex Basic	debitoor
Anbieter	Lexware	Sage	tagwerk IT und Media	Collmex	e-economic Deutschland
Internet	www.lexoffice.de	www.sageone.de	www.mein-tagwerk.de	www.collmex.de	debitoor.de
Mietpreis (pro Monat)	ab 14,90 Euro pro Nutzer	ab 9,00 Euro	ab 7,50 Euro	ab 11,95 Euro	ab 3,00 Euro
Gesamtwertung	<b>93</b>	<b>92</b>	<b>90</b>	<b>85</b>	<b>83</b>
Fazit	Ausgeglichener Funktionsumfang, hoher Automatisierungsgrad, übersichtliche Darstellung der Finanzen, innovative Funktionen wie mobiler Belegscan	Breiter Funktionsumfang, einziges Produkt mit optionaler Lohnabrechnung, übersichtliche Aufbereitung der Geschäftszahlen	Gut aufeinander abgestimmter Gesamtprozess für Projektdienstleister, transparent und übersichtlich, keine mobile Strategie	Hoher Funktionsumfang mit viel Liebe zum Detail, technisch wenig innovative, etwas angegraute Benutzerführung, Fachkenntnisse erforderlich, keine mobile Strategie	Akzeptabler Funktionsumfang, noch nicht in allen Bereichen voll ausgereift, Schnittstellen zu Online-Diensten
Versionen	drei	zwei (Lohn optional)	drei	drei	drei

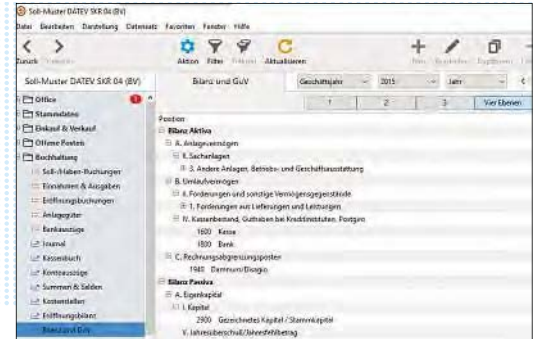
**AUSSTATTUNG**

Bilanz/EÜR	○/●	●/●	○/●	●/●	●/●
Auftragsbearbeitung Verkauf/Einkauf	●/●	●/●	●/○	●/●	●/○
Reisekostenabrechnung/ Anlagenverwaltung	○/●	○/○	eingeschränkt/○	●/●	○/○
Online-Banking	Zuordnen der Kontoumsätze, Überweisungen, keine Lastschriften, auch PayPal	Kontoauszüge verarbeiten, Überweisungen	○	Kontoauszüge, Überweisungen, Lastschriften	Zuordnen der Kontoumsätze
mobile Apps	Belegerfassung (iPhone/iPad), Auftragsbearbeitung (iPad)	Auftragsbearbeitung, Kunden verwalten, Ausgaben erfassen, Kennzahlen im Überblick	○	○	Auftragsbearbeitung, Ausgaben erfassen, Projekte und Kunden verwalten
Business Cockpit/ digitales Archiv	●/●	●/●	●/○	○/●	●/●
Schnittstellen u. a.	DATEV, smartsteuer, DATEV-connect, Zugang Steuerberater & Betriebsprüfer	DATEV, Google Drive	DATEV	DATEV	DATEV, Zugang Steuerberater, Xpenditure, Zahlungsverkehr mit Payever

■ sehr gut (100–90,0) ■ gut (89,9–75,0) ■ befriedigend (74,9–60,0) ■ ausreichend (59,9–45,0) ■ nicht empfehlenswert (44,9–0) Alle Wertungen in Punkten (max. 100) ● ja ○ nein



Sage 50 präsentiert die wichtigsten Kennzahlen sowie aktuelle Termine direkt auf der Startseite



Auswertungen lassen sich bei Monkey Office 2016 übersichtlich auf untere Ebenen herunterbrechen



Buchhaltung: Software	1. Platz financial office 2016	2. Platz Sage 50 Standard	3. Platz WISO Mein Büro 365 Plus	4. Platz Monkey Office Complete
Hersteller	Lexware	Sage	Buhl Data	Pro Saldo
Kaufpreis laut Hersteller	452,08 Euro*	349,00 Euro	139,95 Euro*	269,00 Euro
Abo- bzw. Update-Preis	30,82 Euro* pro Monat	25,00 Euro pro Monat	119,95 Euro* pro Jahr	108,00 Euro Jahres-Update
Betriebssysteme	Windows 7, 8, 10	Windows 7, 8, 10	Windows 7, 8, 10	Windows 7, 8, 10, Mac OS X
Gesamt	<b>93</b>	<b>92</b>	<b>85</b>	<b>83</b>
Basismodule	Finanzbuchhaltung, Warenwirtschaft, Lohn & Gehalt	Finanzbuchhaltung, Warenwirtschaft	Gewinnermittlung, Warenwirtschaft	Finanzbuchhaltung, Warenwirtschaft
Weitere Programmversionen	plus-Version (zusätzliche Funktionen in allen Programmbereichen), pro- und premium-Version (netzwerkfähig, mehrere Mandanten, auf hohes Datenvolumen ausgerichtet)	Comfort- und Professional-Version (erweiterte Funktionen in beiden Programmbereichen, Mehrplatzbetrieb)	Standard-Version (ohne steuerliche Meldungen), Start-Version (ohne Banking und Buchhaltung)	Finanzbuchhaltung und Warenwirtschaft auch als Einzelversionen erhältlich
Mobile Lösungen	Lexware mobile zeigt unterwegs Geschäftszahlen, Kunden und Artikeldaten an; Belegerfassung möglich	Die mobile App liefert aktuelle Kennzahlen und Informationen zu Aufträgen, Kunden oder Terminen	Die „WISO Mein Büro“-App versorgt Nutzer mit Kennzahlen, Kunden und Artikeldaten; Aufträge lassen sich vorerfassen	Keine
Schnittstellen/Cloud u. a.	Datanorm, signierter und un-signierter PDF-Versand, DATEV, Frankierservice, Webshop, diverse Cloud-Dienste	Inkassodienstleister, Microsoft Office, DATEV	DATEV sowie Webshops, Microsoft Office, Online-Marktplätze optional über Zusatzmodule	DATEV, Online-Banking-Anwendungen
Netzwerkfähigkeit	Upgrade erforderlich	Upgrade erforderlich	Zusatzmodul erforderlich	Weitere Lizenz erforderlich
<b>BASISFUNKTIONEN WARENWIRTSCHAFT</b>				
Lagerverwaltung/Auftragsbearbeitung/Bestellwesen	●/●/●	●/●/●	●/●/●	●/●/●
Stücklisten/Seriennummern	●/premium-Version erforderlich	●/●	optional/●	○/○
Reservierungen, Teillieferungen	pro-Version erforderlich	●	optional	○
<b>BASISFUNKTIONEN FINANZEN</b>				
Auswertungen	Bilanz, EÜR, BWA, Salden & Summen, Business Cockpit, Kennzahlen, Kostenstellen, Bankenmappe	Bilanz, EÜR sowie diverse zusätzliche Auswertungen zu Kunden, Artikeln und Finanzen	EÜR, Artikel und Kundenstatistiken, Umsätze, Kosten, Soll-Ist-Vergleiche	Kostenstellen, BWA, Bilanz, EÜR, diverse weitere Auswertungen
Online Banking/Kasse	●/plus-Version erforderlich	●/○	●/●	○/●
Offene Posten/Mahnwesen	●/●	●/●	●/●	●/●
Buchungsvorlagen/Splittbuchungen/Belegarchiv	●/●/●	●/●/optional	●/●/●	●/●/●
Anlagenverwaltung/Reisekosten	pro/premium-Version	optional/○	●/○	●/kostenloses Zusatzmodul
Lohn & Gehalt	●	○	○	○

\* inkl. MwSt.